

Vermeidung der Überhitzung von Fluren, Dielen und Abstellräumen bei Fußbodenheizungen

Einfluss auf die Regelbarkeit eines Raumes bei durchlaufenden Zuleitungen

Mit Einführung der EnEV 2014 ist diese seit dem 1. Mai 2014 verbindlich in Kraft. Nach § 14 Abs. 2 unterliegen Räume, die größer als 6 m² sind, der Einzelraum-**Regelpflicht**. Das heißt, sie müssen mit selbstständig wirkenden Einrichtungen (Raumthermostat), zur Verringerung/Begrenzung der Wärmezufuhr ausgestattet sein. Diese Pflicht gilt auch für Dielen, Flure oder Abstellräume, in denen der Fußbodenheizungsverteiler installiert ist, durch die mithin Zuleitungen zu weiteren Wohnräumen laufen. Die Wärmeabgabe dieser Zuleitungen lässt sich jedoch nicht durch Thermostate abschalten oder reduzieren.

Unerwünschte Wärmeabgabe von durchlaufenden Zuleitungen

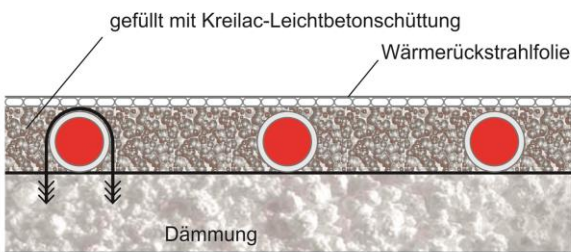
Damit entsteht ein EnEV-Problem. Das lässt sich jedoch durch eine Dämmung der durchlaufenden Rohrleitungen lösen. Allerdings darf die Belegungsfläche der durchlaufenden Zuleitungen in dem zu regelnden „Durchlauf“-Raum (Diele, Flur, Abstellraum) maximal ein Drittel der Raumfläche betragen, um noch ausreichend Platz für einen regelbaren Heizkreis zu behalten.

Lösungsvorschlag

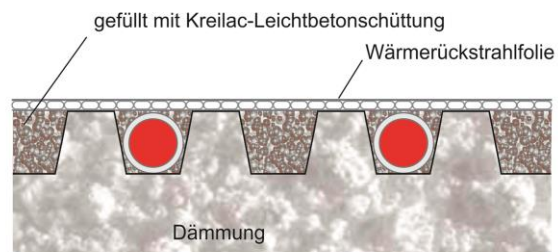
Eine praxisübliche Variante ist deshalb, die Zuleitungsrohre so eng zu verziehen und mit einer Wärmerückstrahlfolie zu dämmen, dass für den regelbaren Heizkreis genügend Freifläche zur Verfügung steht. Die Wärmerückstrahlfolie von Kreilac ist hier eine der wenigen machbaren Alternativen. Eine Verwendung von gewelltem Schutzrohr etwa bereitet schon deshalb Probleme, weil man dadurch die Betonüberdeckung erhöhen müsste und damit einen Höhenabsatz in der Bodenfläche der Wohnung hätte. Zudem erbringen Schutzrohre nicht den erforderlichen Wärmedämmeffekt, sind zu dick zum Festtackern und passen nicht in eine Noppenplatte. Die Räume zwischen den zu dämmenden Heizrohren werden mit Kreilac Leichtbetonschüttung verfüllt, über den Rohrscheiteln abgezogen und mit der Wärmerückstrahlfolie vollflächig bedeckt.

Bei der Kreilac- Wärmerückstrahlfolie trifft die Wärme der Heizrohre durch eine Luftpolsterschicht auf die äußere Aluminiumschicht. Luft selbst ist bereits ein sehr guter Isolierer. Darüber hinaus ermöglicht sie, dass die Wärmestrahlung von der Aluminiumschicht zurückreflektiert werden kann.

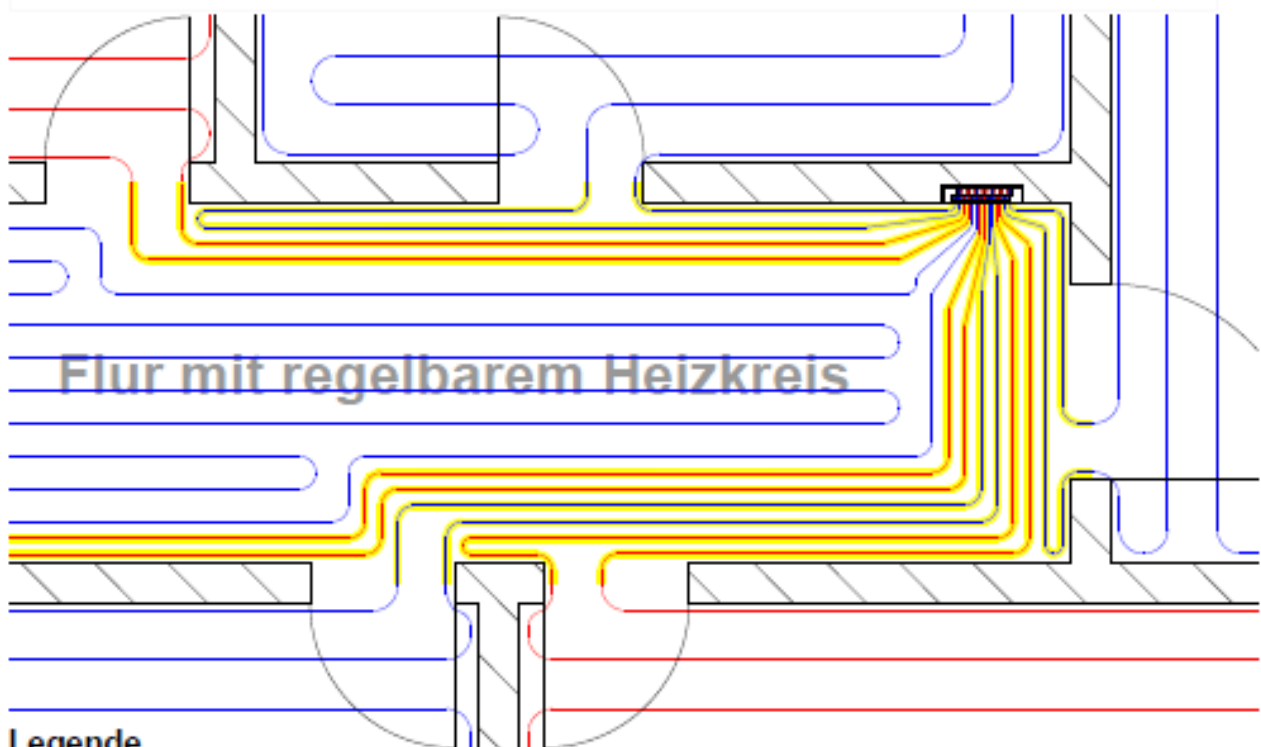
Kreilac GmbH 02161-2477090 Fax: 02161-2477099
 info@kreilac.de www.kreilac.de



Beispiel: Klett- oder Tackerplatte



Beispiel: Noppenplatte



Legende



mit Rückstrahlfolie
 gedämmte Zuleitungsrohre

Der Dämmeffekt der mit
 Wärmerückstrahlfolie ummantelten Rohren
 Im Gegensatz zu den ungedämmten Rohren
 beträgt ca. 60 %